

SvStud

Skalierbare verhaltensökonomische Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projektleiter

Prof. Dr. Robert Jäckle
Fakultät Betriebswirtschaft
Technische Hochschule
Nürnberg Georg Simon Ohm

Ansprechpartner

Prof. Dr. Robert Jäckle
Tel.: +49 911 5880-2754
Fax: +49 911 5880-6720
robert.jaeckle@
th-nuernberg.de
www.th-nuernberg.de

Fotos: Pixabay
Laufzeit: 1.2.2021-31.01.2024
Stand: März/2024

Einleitung

Vor dem Hintergrund hoher Abbruchquoten und langer Studiendauern spielt die Erhöhung des Studienerfolgs in der politischen und akademischen Diskussion seit Jahren eine zentrale Rolle. Meist wird unterstellt, dass Studierende, Hochschulen und Politik voll informierte und rationale Entscheidungen treffen. Wie jedoch der Forschungszweig „Behavioral Economics of Education“ zeigt, liegen Studienabbrüchen und mangelndem Studienerfolg meist keine rationalen Entscheidungen zugrunde. Deshalb sollte fehlendem Studienerfolg nicht nur mit „klassischen“ Maßnahmen, wie beispielsweise der Verbesserung des Betreuungsschlüssels, begegnet werden.

Ausgangslage

Im Vorgängerprojekt „VStud“ wurde im Bereich der Verhaltensökonomischen Hochschulforschung gezeigt, dass gut designte Interventionen (Unterstützungsmaßnahmen für Studierende und Rahmenbedingungen des Studiums) den Studienerfolg positiv beeinflussen und die Effekte auch nach Jahren noch Bestand haben. Diese Interventionen beinhalteten z.B. freiwillige Selbstverpflichtungen, Erinnerungsschreiben oder Leistungsfeedback. Das vergangene Forschungsprojekt hat mit kostengünstigen und innovativen Ansätzen erste wichtige Erkenntnisse über die effektive Gestaltung der Rahmenbedingungen im Hochschulbereich geliefert.

Projektziel

Im Rahmen von SvStud bauen wir auf den Erkenntnissen des Vorgängerprojekts auf und entwickeln, implementieren und evaluieren weitere verhaltensökonomische Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs. Der inhaltliche Fokus richtet sich dabei an drei Fragestellungen aus:

1. Welche Eigenschaften der Kontakte in den Einführungstagen haben einen Einfluss auf die Studienleistung?
2. Wie kann Prokrastination von Studierenden mit skalierbaren Maßnahmen verringert werden?
3. Wie kann man mangelnder (sozialer) Informati-

on bzw. geringer Saliens von Informationen unter den Studierenden entgegenwirken? Die Maßnahmen zielen sowohl darauf ab, Studienabbrüche besser zu verstehen und zu verringern als auch den Studienerfolg insgesamt (bestandene Prüfungen, Noten etc.) zu verbessern.

Projekttablauf

Das Forschungsvorhaben beinhaltet vier Teilprojekte:

1. Information zur Vermeidung von Prokrastination: Hilft die Bereitstellung eines Online Lern-Journals (= Online-Lerntagebuch zum Vorplanen der nächsten Woche), Prokrastination zu verringern und Studienleistung zu verbessern? Und lassen sich etwaige Effekte durch freiwillige Selbstbindungsmaßnahmen verstärken?
2. Peer-Gruppen und Netzwerke: Hat die Fähigkeitenszusammensetzung von Gruppen in den Einführungstagen einen Einfluss auf den Erfolg im Studium?
3. Informationen bezüglich der Aufwendungen für ein Studium: Beeinflussen Informationen zum Einstiegsgehalt und zu den impliziten Kosten eines Studiums den Studienerfolg?
4. Soziale Informationen und relatives Leistungsfeedback: Hilft die Bereitstellung von relativem Leistungsfeedback mit normativen Mitteilungen, die Studienleistung langfristig zu verbessern?

Die Maßnahmen werden in der Projektlaufzeit von drei Jahren Schritt für Schritt getestet und evaluiert. Bei der Entwicklung der Maßnahmen wird Wert daraufgelegt, dass sie leicht auf andere Hochschulen übertragbar sind. Ebenso ist Kosteneffizienz ein zentrales Anliegen. Erste Auswertungen zeigen, dass freiwillige Selbstverpflichtungen ein effektives Werkzeug sein können, um Studienleistungen zu verbessern. Außerdem deuten erste Ergebnisse daraufhin, dass frühzeitige Informationen zu impliziten Kosten sowie Leistungsfeedback in Zeiten vermehrter Online-Lehre verzögerten Studienabbrüchen vorbeugen können.